



Einverständniserklärung Digitale Mammographie

Sehr geehrte Patientin, bei Ihnen soll eine Röntgenuntersuchung der Brust durchgeführt werden. Um diese Untersuchung optimal auswerten zu können, haben wir einige Fragen an Sie, die Sie uns bitte nachfolgend beantworten möchten.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Datum der Untersuchung

Besteht eine Schwangerschaft?

ja nein

Wann war die letzte Regelblutung?

In welchem Alter hatten Sie das erste Mal Ihre Regelblutung?

Haben Sie eine Veränderung an Ihrer Brust festgestellt? (z. B. tastbare Knoten-Dellen oder Veränderungen der Haut – äußerlich sichtbare Verformungen – Hautveränderungen oder Einziehen der Brustwarze)?

Ist Ihnen schon einmal ein Flüssigkeitsaustritt aus der Brustwarze aufgefallen?

ja nein

Nehmen Sie regelmäßig Hormone (die Pille) ein?

ja nein

Ist in Ihrer näheren Verwandtschaft ein Fall mit Brust- oder Eierstockkrebs aufgetreten?

Brustkrebs Eierstockkrebs nein

Wenn ja, welcher Verwandtschaftsgrad?

Gibt es Voraufnahmen der Brust?

ja nein

Wenn ja, wo sind sie erstellt worden?

Dürfen wir die oben genannten Voraufnahmen zum Zweck der Befunderstellung anfordern?

ja nein

Sind Sie schon einmal an der Brust operiert worden?

ja nein

Wenn ja, wann?

Wenn ja, welche Seite?

Wenn ja, welches Ergebnis?

Welche Therapien?

Bitte nur bei malignem (bösartigem) Ergebnis ausfüllen!



Nachfolgend möchten wir Ihnen noch einige Hinweise geben

Kompression

Trotz modernster Technik und wesentlich verminderter Kompression, kann es zu schmerzhaften Empfindungen bei der Durchführung der Mammographie kommen. (Dies kann insbesondere bei der operierten Brust der Fall sein.) Die Kompression ist notwendig, um die Strahlenbelastung so gering wie möglich zu halten. Sollten Sie dennoch Schmerzen empfinden, scheuen Sie sich bitte nicht, der Radiologieassistentin dies unverzüglich mitzuteilen. Nur speziell geschulte Assistentinnen dürfen in unserem Institut die Mammographie durchführen.

Digitale Mammographie

Die Herstellung der Bilder erfolgt über einen elektronischen Sensor, was eine digitale Speicherung und Nachbearbeitung ermöglicht (z. B. Kontrastverbesserung, Vergrößerung, Kopien, Archivierung). Im Gegensatz zur konventionellen Mammographie ist die Strahlenbelastung, bei sehr hoher Kontrastauflösung, deutlich geringer. Klinische Erfahrungen zeigen ebenfalls, dass besonders bei dichtem Gewebe die digitale Mammographie der konventionellen überlegen ist.

Qualitätssicherung

Unsere Mammographiegeräte erfüllen die europäischen Richtlinien zur Qualitätssicherung des Mammographie-Screenings (Brustkrebsvorsorge)! Unsere befundenden Ärzte sind besonders fachlich qualifiziert. (Erfolgreiche Teilnahme an Überprüfungen der Qualifikation durch die Ärztekammer.) Außerdem nehmen wir seit 1999 an der freiwilligen Zertifizierung durch QRS (externe Qualitätssicherung) teil. Die Auszeichnung »Höchste Bildqualität bei geringster Strahlenbelastung« wurde uns bisher jedes Jahr verliehen. Weiterhin findet ein internes Qualitätsmanagement durch geschultes Personal statt.

Ich willige hiermit in die vorgeschlagene Untersuchung ein

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten bzw. gesetzlichen Vertreters

Kenntnisnahme des Arztes